

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 57 (1995)
Heft: 9

Artikel: Alles muss schneller gehen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Siliertechnik:

Die Vorteile des Hochsilos

Alles muss schneller gehen

Die Stärke der Hochsilos liegt unter anderem in der Flexibilität und in der bestmöglichen Nutzung der eigenen Mechanisierung. Dies zeigt unsere Reportage über die Silierkette auf dem Betrieb von Toni und Käthi Peterhans in Fislisbach AG, wo der teuren Hochsilolösung vor der Flachsilanlage und den Rundballen den Vorzug gegeben worden ist.



Hohe Schlagkraft mit dem EuroProfi und dem PS-starken Abladegebläse

Die Landwirtschaft – ein Gärungs-geschäft. Mit der Bewilligung der Ganzjahressilage im Milchviehbetrieb wird diese Feststellung zusätzlich untermauert. In der Siliertechnik haben in den letzten Jahren die Flachsilos, nicht zuletzt im Zusammenhang mit der überbetrieblichen Mechanisierung im Maschinenring, einen Aufschwung erlebt. Die Antwort der Lohnunternehmer und Landmaschinenfirmen auf die Siloplatte ist gewissermassen die Rundballensiliertechnik geworden, die in diesem Sommer hundert- und tausendfach angewendet worden ist. Nie aus der Mode gekommen sind die Hochsilos. Alle Verfahren haben ihre Stärken und Schwächen und müssen deshalb von Fall zu Fall anders gewichtet werden.

Transportkapazität

Beim ersten Pöttinger Grossraum-Silierwagen mit der neuen Trommelwalze, der in der Schweiz läuft, beginnt der Betriebsgrundgang auf dem Fislisbacher Betrieb – zumindest wenn es um die Siliertechnik geht. Trotz des stolzen Preises von mehr als 70 000 Franken ist Toni Peterhans davon überzeugt, dass sich diese Investition «am richtigen Ort, zum richtigen Zeitpunkt» lohnt. Damit gelingt es ihm, was am teuersten ist, nämlich die (eigene) Arbeitskraft am effizientesten einzusetzen, d.h. die

Arbeitskosten auf ein möglichst grosses Produktionsvolumen zu verteilen.

Der zweite wichtige Vorteil ist die hohe Schlagkraft, die Flexibilität bei der Futterernte und die Konditionierung des Futters im Kurzschnittladewagen, damit unter allen Umständen Rohfutter mit einem maximalen Milchleistungspotential einsiliert werden kann. Zur Schlagkraft gehört auch das von einem Lastwagenmotor angetriebene Abladegebläse, das Abladezeiten von 5 Minuten beim Mais und 10 Minuten bei Gras erlaubt.

Futterernte

Die Hochsilos kann Toni Peterhans mit der eigenen Mechanisierung befüllen. Mit grösstmöglicher Unabhängigkeit mäht er das Wiesenfutter zum optimalen Schnitzeitpunkt und bringt es in Spitzenqualität heim.

Toni Peterhans: «In der Schweiz, so bin ich überzeugt, haben wir noch nicht die grossen Flächen, bei denen wir sagen können, es genügt, im Frühling und im Herbst zu silieren. Es geht vielmehr darum, auch kleinere Schläge von beispielsweise nur einer Hektare zum optimalen Schnitzeitpunkt (Luzerne) zu ernten.»

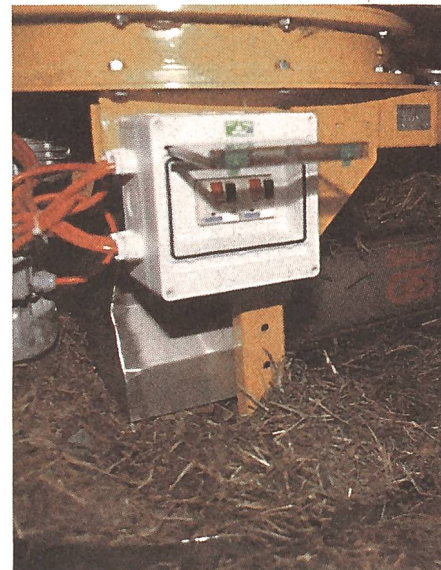
Bei Ganzjahressilage ist es möglich, permanent den einen Silo zu befüllen

und das Futter aus dem andern Silo zu entnehmen. Es sei im Gegensatz zum Flachsilo ein leichtes, den Hochsilo auch für relativ kleine Futtermengen zu öffnen und ebenso schnell wieder zu verschliessen. Dabei müssen nicht mehrere Fahrer und zum Beispiel noch ein Walztraktor aufgeboden werden. Damit könne er je nach Witterungsbedingungen und Grasbestand sehr rasch zwischen dem belüfteten Heustock und dem Silo wechseln. Peterhans: «Ich habe z. B. 1,5 ha Luzerne, diese fällt alle 6 Wochen zum Silieren an. Wenn mir dies optimal gelingt, erhalte ich ein Super APD- und einen hervorragenden NEL-Gehalt.» Im Zusammenhang mit der Ganzjahressilage braucht es noch mehr Kubikmeter. Bewältigt werden können sie dank Ernteprofi und leistungsstarkem Abladegebläse.

Silageballen erachtet Peterhans als eine Notlösung. Auch letztes Jahr und dieses Jahr habe er rund 50 Stück machen lassen. Die Qualität der Ballen sei nicht immer optimal und könne sogar unbefriedigend bis schlecht sein. Hinzu komme, dass die Ballen sehr teuer seien und obendrein noch die Folien entsorgt werden müssten. Der grössere Handarbeitsaufwand zum Beispiel für das Holen und Auseinanderreissen der Ballen lasse früher oder später die Rechnung nicht aufgehen, darum müsse die Hochsilanlage erweitert werden.



Optimal angewelktes und zerkleinertes Futter geht in den Silo und ...



... wird mit geringsten Nährstoffverlusten wieder ausgetragen. (Bilder Zw.)

Fütterungstechnik

Peterhans: «Optimales Futter im richtigen Zeitpunkt geschnitten und mit wenig Gärungsverlusten einsiliert, garantiert ein hohes Milchleistungspotential, das nicht mit teurem Kraftfutter erfüllt werden muss.»

Auf seinem Betrieb wird die Ration auf Knopfdruck morgens früh ab 5.30 mit dem Nachtstrom selbsttätig gemischt. Niemand muss dabei sein: Ein computergesteuerter «Mischfutterwagen»

(festmontiert auf dem Anbindestall) nimmt nach vorgegebenem Programm die Futterkomponenten: Belüftungsheu, Grassilage und Maissilage usw. auf. Je eine Silofräse im Gras- und Maissilo und ein Sauggebläse befördern dabei die Silage zur Mischeinheit. Anschliessend ist auch die Futtervorlage automatisiert: Jeder Kuh wird die Ration nach Massgabe des Laktationsstadiums und der Leistungsbereitschaft grob zugeteilt. Oberstes Ziel auch in diesem Fall:

Einerseits muss ein Futter vorgelegt werden, das keine Wünsche hinsichtlich Nährstoffzusammensetzung sowie Struktur und Bekömmlichkeit offen lässt. Andererseits müssen alle Funktionen mit dem geringsten Arbeits- und Zeitaufwand erledigt werden können. Denn so Peterhans: «Ich setze nicht auf die Karte Direktzahlungen, sondern auf die Produktionskostensenkung und auch auf den Ausbau des Betriebszweiges «Milchwirtschaft». Zw. (Betriebsspiegel nächste Seite)



Zusammenstellung der Futterration im stationären Futtermischer.

Locker geschüttetes Rauhfutter, den Hochleistungskühen automatisch vorgelegt.



Betriebsspiegel

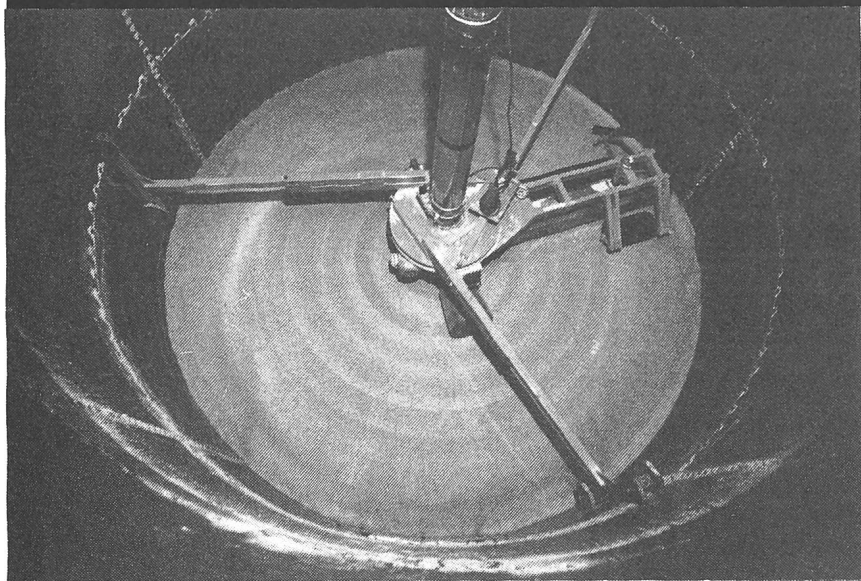
Hans und Margrith Peterhans haben 1985 ausgesiedelt. Seit 1991 bewirtschaften Toni und Käthi Peterhans den 26 ha Milchwirtschaftsbetrieb mit Ackerau in Fislisbach AG. Auf dem Betrieb arbeiten die Eltern im Ruhestand mit.

Das Milchkontingent beträgt 184 000 kg. Der Stalldurchschnitt des Red-Holstein-Züchters beträgt 7500 kg. Die hohe Milchleistung verlangt ein hervorragendes Grundfutter im Sommer und Winter. Belüftungsheu sowie Gras- und Maissilage sind die Grundpfeiler, um diese Bedingung zu erfüllen. 1985



wurde deshalb ein Belüftungsheustock und Silos in der Gebäudekubatur integriert, aus Kostengründen aber auf den Einbau einer Krananlage verzichtet. Schimmelbildung führte zu schlechter Silagequalität, so dass die Silos schon nach wenigen Jahren entfernt werden mussten und 1990 ersetzt worden sind. An deren Stelle hatte es Platz gegeben für einen zusätzlichen Tiefstreulaufstall des Jungviehs. Im Jahre 1990 wurden fünf 90-Kubikmeter-Silos im Freien erstellt. Eine Auflage des Kantons verhinderte es, Silos mit grösserem Fassungsvermögen aufzustellen, wie dies aus betrieblicher Sicht nötig gewesen wäre. Zw.

Silofräse **GB**: wirtschaftlich, zuverlässig, Tag für Tag.



Speziell zum Einfüllen und Entnehmen von CCM.

GB – die Silofräse die überzeugt: Qualität, Leistung für höchste Ansprüche im Gras, Mais, CCM (auch zum Einfüllen)

Die **GB**-Silofräse bewährt sich täglich in hunderten von Landwirtschaftsbetrieben im In- und Ausland.

Verlangen Sie Unterlagen:

GB GISI+BIEDERMANN AG

Mühledorfstr. 58, 5013 Niedergösgen
Tel. 064 41 14 14, Fax 064 41 65 33

Abladehäcksler

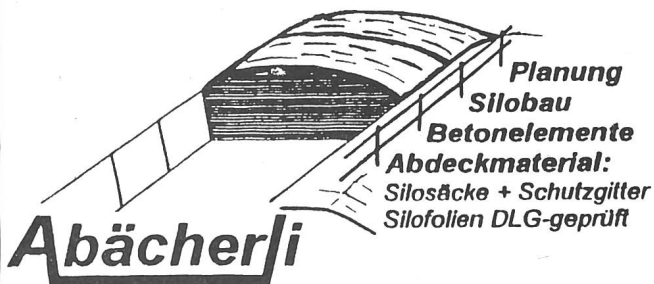
IBR

SYSTEM BOTSCH

Offizielle Vertretung / Beratung und Verkauf

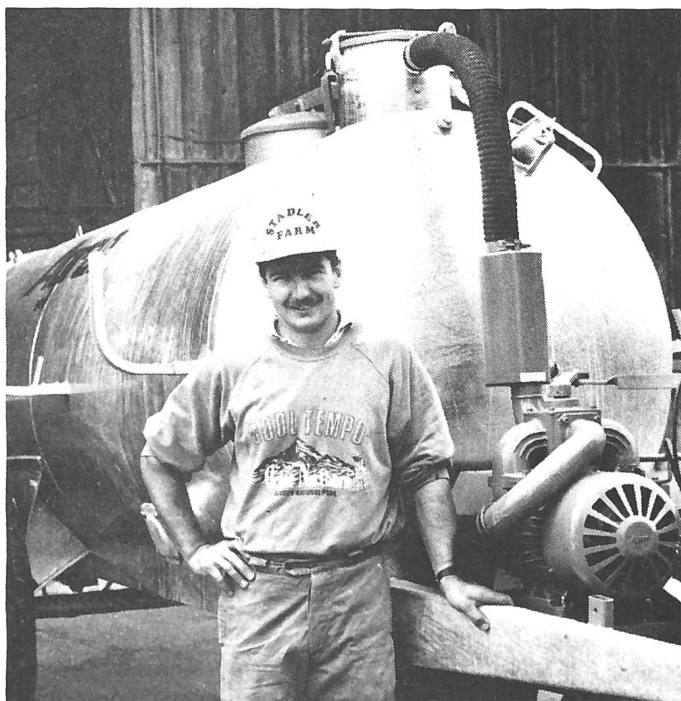
Traunsteiner Flachsilo

1000-fach bewährt



Traunsteiner Flachsilos
6313 Edlibach, Tel. 042 / 52 26 09

**«Vo de Qualität un vo de Waartig her
isch es Agrar-Druckfass scho super.»**



Werner Stadler, Dünnershaus/TG

Sie haben gerade noch ein wenig Zeit und würden gern schnell etwas Dünger auf die Wiese bringen. – Jetzt geht es darum, möglichst unkompliziert und verlässlich zu Güllen.

Hierfür ist das Druckfass von Agrar wirklich eine saubere Sache. Schnell und problemlos eingerichtet können Sie auch mal zwischendurch einige Fässer auf die Wiese bringen. Das mechanische Flügelrührwerk sorgt dafür, dass selbst bei dicker Gülle kein Satz im Fass zurückbleibt. Ein Verstopfen ist praktisch ausgeschlossen. Auf das Agrar-Druckfass können Sie sich verlassen. – Warum unsere Druckfässer das halten, was wir versprechen, zeigen wir Ihnen gerne bei einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie uns an!

Agrar

Agrar, Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen AG
9500 Wil/SG · Tel. 073/ 25 16 25

Silo Harvi meint:

**Alle Käufer
loben uns.**



**Neuwertige Harvestore-Silos,
Direktimport aus Kanada.**

- Einwandfreies Material
- Perfekte Montage durch eigene Bauequippe
- Topservice durch technisch geschultes Personal
- Garantie und Produkthaftung wie bei neuen Silos

**HARVESTORE
SYSTEMS**

Werner Schuler AG
Silobau
6331 Hünenberg
Telefon 042 36 85 29 Fax 042 36 85 61



Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft
St.Gallen, 12.–22. Oktober 95

Für Bahnfahrer: Sparkombi «OLMA-Eintritt und Bus»
und mit Familienkarte Gratis-Tickets für Kinder bis 16 Jahre